

**Merkblatt  
Nr. 11**

**Fichtenbock (*Tetropium castaneum*)**

**Allgemeines:**

Der Fichtenbock gilt als die verbreitetste und schädlichste Art aller Nadelholzböcke. Er kommt an Fichte, seltener aber auch an Kiefer und Lärche, sowohl am liegenden als auch am stehenden Stamm vor. Neben anbrüchigen werden aber auch gesunde Einzelstämme im Altholz, seltener im Stangenholz, besiedelt und durch die breiten Larvengänge physiologisch geschädigt. Zusätzlich tritt ein starker technischer Schaden durch das Eingreifen der Hakengänge in den Holzkörper ein.



**Beschreibung:**

- Brutbild:** Die Larven fressen im unteren Stammteil zwischen Rinde und Holz unregelmäßige, etwa 1 cm breite, geschlängelte, stellenweise muschelförmig erweiterte Gänge, die teilweise in den Splint eingreifen und mit mischfarbigem Bohrmehl dicht gefüllt sind. Zur Verpuppung wird ein Hakengang in Holzkörper angelegt, welcher mit Bohrmehl verstopft wird. Der Jungkäfer nagt sich nach dem Schlupf durch den Bohrmehlpropf mit einem flachovalen Ausflugsloch durch die Rinde.
- Larve:** weiß, kurze Beine, am hinteren Körperende oberseitig zwei enggestellte Dörnchen
- Käfer:** 10 bis 20 mm lang, schwarz, mit teilweise rötlich-gelben Fühlern und Beinen; Halsschild glänzend fein und weitläufig punktiert

**Bionomie:**

- Generation:** einjährig, selten zweijährig
- Flugzeit:** April bis Juli
- Eiablage:** Eiablage in tiefen Borkenrissen am unteren Stammteil
- Larvenstadium:** Larve bis 28 mm lang
- Verpuppung:** in 3 bis 4 cm, max. 9 cm langen Hakengang im Holzkörper
- Überwinterung:** als Puppe im Holz ab Spätsommer

### **Überwachung, Diagnose:**

Der Befall durch den Fichtenbock wird erst im darauffolgenden Frühjahr sichtbar. Anzeichen wie Welken und Röten der Nadeln, Herabhängen der Äste sowie ein Ablättern der Rinde weisen auf seine Anwesenheit hin. Zusätzlich fällt ein vermehrtes Auftreten von Rindenspiegeln (Specht) auf.

### **Vorbeugung und Abwehr:**

Maßnahmen einer sauberen Waldwirtschaft stehen hier besonders im Vordergrund, d. h. schnellstmögliche Beräumung von Brutmaterial und Stehendbefall. Befallenes und eingeschlagenes Holz ist rechtzeitig vor Ausflug der Käfer abzufahren.